

Noch besser mit dem gleichen Kader

Tennis Die Männer des TEV Fellbach sehen im nächsten Jahr einer vielversprechenden Oberliga-Saison entgegen – auch ohne neue Fachkräfte. Cornelia Rommel und Julia Stecher kommen vom VfL Sindelfingen an die Kienbachstraße. Von Thomas Rennet

Der TEV Fellbach plant die Oberliga-Saison im nächsten Jahr ohne neue Spieler. In gewisser Weise aber doch auch mit eineinhalb Zugängen. Denn Karel Koskuba konnte in diesem Sommer nicht mitmischen – der tschechische Assistententrainer musste zumindest immer dann zuschauen, wenn sein junger Landsmann Jakub Vitek das Aufgebot bereicherte. Der Württembergische Tennis-Bund (WTB) hatte geschwind die Nachweispflicht verschärft für ausländische Akteure, die lange genug im Land sind, um den Status von deutschen Spielern zu beanspruchen. Für Akteure wie Karel Koskuba. Viele Vereine haben die konsequentere Regelauslegung nicht gleich mitbekommen. Darunter – wie der TV Oeffingen oder der KV Untertürkheim – auch der TEV Fellbach. Deshalb durfte in diesem Jahr immer nur eines der beiden tschechischen Kadermitglieder spielen. Meist war das Jakub Vitek, in der Junioren-Weltrangliste derzeit auf Platz 1283. Daher ist Karel Koskuba nun eine Art Zugang. Der halbe Zugang, der irgendwie auch noch dazukommt, ist Philipp Seibold. Der Fellbacher, 22, ist zwar bereits seit zwei Jahren wieder zurück bei seinem Heimatverein in seiner Heimatstadt. Doch der Kapitän des TEV-Teams musste heuer wegen einer langwierigen Armverletzung auf die Hälfte der Oberliga-Saison verzichten.

Trotz dieser Personalprobleme hat der TEV Fellbach nach dem Aufstieg in die Oberliga den dritten Tabellenplatz erobert. Jetzt steht die erste Vertretung des Vereins mit dem gleichen Kader noch besser da. Der Spitzenspieler Christoph Negritu hatte bereits im September für ein weiteres Jahr zugesagt. Philipp Seibold, Karel Koskuba, Christoph und Sebastian Gayer sowie Jonathan Currie gehören ebenfalls wieder zum Verbund. Und zuletzt hat eben auch der Tennispender Jakub Vitek sein Interesse an einer Rückkehr im nächsten Juni bekundet. „Er hat signalisiert, dass er sich das im kommenden Jahr noch einmal vorstellen kann“, sagt der TEV-Sportwart Peter Seibold. Diese Signale werden in Fellbach gerne aufgenommen. Der 18-Jährige



Jakub Vitek aus Pilsen will auch im nächsten Jahr für den TEV Fellbach zuschlagen.

Foto: Patricia Sigerist

aus Pilsen hat in der abgelaufenen Freiluft-Saison drei seiner vier Einzel gewonnen und auch drei seiner vier Doppel an der Seite von Christoph Negritu oder Sebastian Gayer. Jakub Vitek ist ein richtig Guter, den Peter Seibold gern wieder an der Kienbachstraße begrüßen will: Bleiben nur noch Formalitäten bis zur Wiederankunft des jungen Reisenden in Tennisangelegenheiten.

Die Tennisspielerinnen des TEV Fellbach haben im Juli die Rückkehr in die Oberliga knapp verpasst. Das soll in diesem Jahr nicht wieder vorkommen. „Den Auf-

stieg wollen wir nachholen“, sagt Peter Seibold. Mit Michaela Pechova, die – wie Jakub Vitek – zu den Begegnungen wieder aus Pilsen eintreffen wird. Die 24-Jährige, zuletzt mit makelloser Einzelbilanz, wird beim TEV Fellbach aber gar nicht mehr an Position eins antreten. Ganz vorne wird in der Freiluft-Runde 2013 eine gerade erst 13-Jährige wirbeln: Janina Scheffbuch. Die aufstrebende Nachwuchsspielerin ist mit ihren Erfolgen in der deutschen Rangliste der Frauen bereits auf Platz 409 vorge-rückt – und deshalb die Nummer eins

beim TEV. Auf Position drei wird eine neue Mitspielerin folgen: Cornelia Rommel. Die 21-Jährige, bisher beim VfL Sindelfingen, wohnt in Waiblingen und ist die Freundin des Oberliga-Kapitäns Philipp Seibold. Cornelia Rommel kommt nicht allein aus Sindelfingen: Julia Stecher, 19, wechselt ebenfalls zum TEV, wird zunächst wohl aber das zweite Team in der Bezirksoberliga verstärken. Den Personalstamm der Verbandsliga-Formation komplettieren die guten Bekannten Marina Seibold, Klaudia Buljovic, Ina Stoller und Lisa-Marie Bürkle.